

# Kasperl macht Lust aufs Buch

## Gute Zuhörer werden eifrige Leser – Aktionstage

**Erding (pde)** – Der Kasperl hätte wohl besser Apfelsaftschorle statt eines „Quarterls“ Bier getrunken, vermutete Er-

dings Bürgermeister Karl-Heinz Bauernfeind, als die kleinen Zuschauer aus vollen Kehlen den gewitzten Kerl

wachrufen wollten. Ein Kind wusste es besser, warum Kasperl nicht reagierte: „Das ist nur eine Handpuppe“. Deshalb „braucht er Bewegung und eine Stimme“, bestätigte Beate Welsch, steckte Daumen, Zeige- und Mittelfinger in die Puppe und schon konnte der Kasperl „sogar in der Nase bohren, wenn es sein muss“. Doch der Kasperl hatte bei seinem jüngsten Abenteuer in der Stadtbücherei alle Hände voll damit zu tun, Waldi zu befreien, den die in ihrer guten Laune besonders böartige kleine Hexe an sich gekettet hat.

Lebhaft war der Auftakt der Woche der Stadtbücherei – und der Hauptkundschaft, den jungen Lesern, gewidmet. Diese habe man auch beim Neubau nicht vergessen: Die Kinder bekämen ihren eigenen Bereich im Anbau. Sie seien schließlich zahlenmäßig und in ihrem Leseeifer maßgeblich daran beteiligt, dass die als „Anhängsel der Stadthalle mit völlig brauchbarer Größenordnung“ eingerichtete Stadtbücherei längst zu klein geworden sei.

Die Woche der Bücherei bezeichnete der Stadtchef als „schon traditionelle Veranstaltung mit steiler Karriere“. Heute, 19.30 Uhr, stellt Albert Sigl seine Tätigkeit als Stadtschreiber und sein literarisches Werk vor. Eintritt: vier Mark.

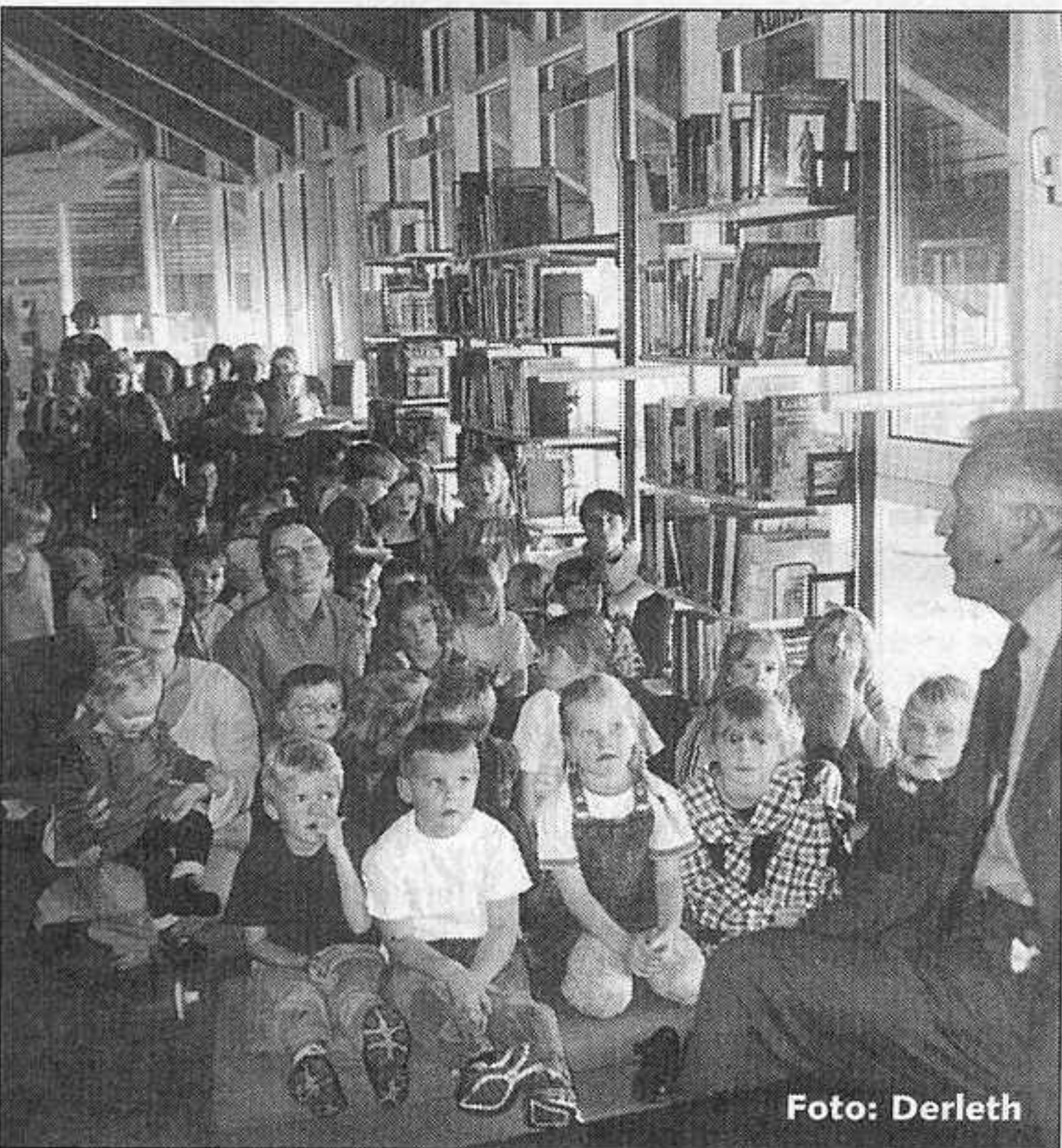


Foto: Derleth

**Bürgermeister Karl-Heinz Bauernfeind hieß die Kinder willkommen und ermunterte sie, den noch schlafenden Kasperl auf die Bühne zu rufen. Beate Welsch – hier noch mitten im Publikum – gab der Puppe schließlich Bewegung und Stimme.**